



Niederschrift

**- öffentlicher Teil -
über die 12. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für
Integration, Soziales, Jugend und Sport
des Stadtrates der Stadt Fürstenfeldbruck**

Sitzungsort: im großen Sitzungssaal des Rathauses
09.07.2024

Sitzungstag: Beginn: 18:02 Uhr
Ende: 19:30 Uhr

Anwesend:

Bemerkungen:

Vorsitzender, Oberbürgermeister

Götz, Christian

Schriftführer/in

Dönselmann, Martina

Ausschussmitglieder

Bosch, Albert
Danke, Karl
Droth, Quirin
Glockzin, Peter
Hannig, Theresa
Jäger, Tina
Kellerer, Martin
Kreis, Dieter
Merkel, Gina
Rubin, Lisa
Siegler, Katrin
Sindani, Jeanne-Marie

ab 18:08 Uhr anwesend zu TOP 3

Vertreter/in

Heimerl, Philipp
Lang, Elisabeth

Vertreter für StR Best Adrian
Vertreter für StR Dräxler Willi

Verwaltung

Maurer, Michael
Raff, Michaela

Hörtl, Doreen

Abwesend:

Grund:

Ausschussmitglieder

Best, Adrian
Dräxler, Willi

entschuldigt
Tagung

Öffentliche Tagesordnung

1. Bekanntgabe von in nichtöffentlichen Sitzungen gefassten Beschlüssen gem. Art. 52 Abs. 3 GO
2. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift
3. Ernennung des Beirats für Menschen mit Behinderung 2024 - 2027
4. SA-Nr. 149: Antrag zur Einführung kostenloser Menstruationsprodukte in öffentlichen Einrichtungen
5. Bericht Wohnungslosenhilfe in Fürstenfeldbruck
6. Betreuungssituation in Kindergärten und Kinderkrippen im Betreuungsjahr 24/25, mündlicher Bericht
7. Bestandserhebung 2024
Zuschüsse an die örtlichen Sportvereine gemäß den Richtlinien der Großen Kreisstadt Fürstenfeldbruck zur Förderung des Sports
8. Änderung der Richtlinien der Großen Kreisstadt Fürstenfeldbruck zur Förderung des Sports (Sportförderrichtlinien)
9. Verschiedenes

Herr Oberbürgermeister Christian Götz eröffnet die öffentliche Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit gemäß Artikel 47 Abs. 2 GO fest.

Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß.

Änderungswünsche zur Tagesordnung ergeben sich nicht.

TOP 1	Bekanntgabe von in nichtöffentlichen Sitzungen gefassten Beschlüssen gem. Art. 52 Abs. 3 GO
--------------	--

entfällt

TOP 2	Genehmigung der öffentlichen Niederschrift
--------------	---

Es ergeht folgender **Beschluss**:

Der Ausschuss Integration, Soziales, Jugend und Sport beschließt die Genehmigung der Niederschrift der **öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Integration, Soziales, Jugend und Sport vom 21.03.2024.**

Ja-Stimmen: 14

Nein-Stimmen: 0

TOP 3	Ernennung des Beirats für Menschen mit Behinderung 2024 - 2027
--------------	---

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 3300/2024 vom 28.05.2024 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Auf Nachfrage von **StR Danke** erläutert **Frau Hölzl**, falls von den sieben Bewerbern einer ausscheidet, müsste eine Neuwahl erfolgen.

StR Glockzin bedankt sich als Sozialreferent für das Engagement des Beirates für Menschen mit Behinderung und wünscht allen anwesenden Bewerbern viel Erfolg.

Oberbürgermeister Götz schließt sich Herrn StR Glockzin an. In unterschiedlichen Planungsprozessen wurde der Beirat eingebunden und lieferte wichtige Hinweise, wie bei der Gestaltung des südlichen Viehmarkt Platzes und bei der Hebeanlage in der Amperoase.

Vorstellung der Bewerber

- Uwe Busse
- Beate Feldbauer
- Klaus Lechner
- Jürgen Haack
- Gisela Berchthold

Oberbürgermeister Götz bedankt sich für die Vorstellungsrunde und betont deren Expertise in unterschiedlichen Bereichen wie Betriebsrat oder Behindertenwerkstatt.

Beschluss:

1. Der Ausschuss für Integration, Soziales, Jugend und Sport schlägt dem Stadtrat vor, folgende sieben Bewerberinnen und Bewerber als Mitglieder in den Beirat für Menschen mit Behinderung zu berufen:

1. Gisela Bechtold
2. Uwe Busse
3. Beate Feldbauer
4. Jürgen Haack
5. Klaus Lechner
6. Peter Thierschmann
7. Jörn Weichold

2. Die Amtszeit des Beirats für Menschen mit Behinderung wird am 01.08.2024 beginnend und nach 3 Jahren, also am 31.07.2027 enden.

Ja-Stimmen: 15

Nein-Stimmen: 0

TOP 4	SA-Nr. 149: Antrag zur Einführung kostenloser Menstruationsprodukte in öffentlichen Einrichtungen
--------------	--

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 3326/2024 vom 17.06.2024 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Frau Hötl entschuldigt sich zunächst für eine formale Ungenauigkeit: Im Beschlussvorschlag wurde „empfiehlt dem Stadtrat“ angegeben; in der Beratungsfolge fehlt allerdings die entsprechende Stadtratssitzung. Wenn ein positiver Beschluss über die Entscheidung im Ausschuss erfolgt, wird dies geändert. Falls wiederum eine Zustimmung des Stadtrates erfolgt, sollten Haushaltsmittel im Finanzhaushalt dauerhaft vorgesehen werden. Zudem sollten die zuständigen Ämter für Sozialleistungen, bei zukünftigen Entscheidung mit eingebunden werden.

StRin Jäger bedankt sich im Rahmen der Antragstellung für den ausführlichen Sachbericht und dessen Vorbesprechung, bedauert allerdings die späte Umsetzung. Die Finanzierung muss nachhaltig im Haushalt mitberücksichtigt werden; sie bittet um einen entsprechend positiven Beschluss.

Oberbürgermeister Götz merkt an, dass eine Finanzierung über das Gebäudemanagement im Rahmen der Verbrauchsgegenstände erfolgen kann.

Den Begriff „Menstruationsprodukte“ sieht Herr Götz als ungeeignet; er soll in Menstruationsartikel umbenannt werden.

StRin Sindani dankt Frau Hörtl für deren Recherche und spricht sich ebenfalls für die Umsetzung und die Finanzierung durch die Stadt aus. Allerdings wird das Hauptproblem bei den sozialschwachen Frauen gesehen, welche in erster Linie unterstützt werden sollen. Die Organisation müsste an karitative Stellen übergeben werden.

Oberbürgermeister Götz bezweifelt eine solche Umsetzung. Die Einführung soll eine Serviceleistung der Stadt sein, welche alle Frauen nutzen können.

StRin Sindani schließt sich der Meinung von Herrn OB Götz an, gibt allerdings zu bedenken, dass es einen Mitnahmeeffekt geben könnte.

StRin Hannig bedankt sich für den Bericht und signalisiert Ihre Zustimmung. Ihrer Meinung nach sollte sich der Mitnahmeeffekt in Grenzen halten; die Finanzierung der Menstruationsartikel dürfte kein Problem darstellen.

StRin Lang dankt Frau Hörtl für deren ausgereifte Beschlussvorlage und dafür, dass hier Menstruationsartikel enttabuisiert als tägliche Verbrauchsgegenstände wie Toilettenpapier gesehen werden. StRin Lang wünscht sich ebenfalls die Einbringung der Artikel in den Schulen.

Auf Nachfrage von **StR Droth** antwortet **Oberbürgermeister Götz**, dass seiner Ansicht nach die Bereitstellung von Menstruationsartikeln auf städtische Einrichtungen wie Bibliothek, Museum, evtl. Stadtwerke, VHS, Mittelschulen, Veranstaltungsforum und Rathaus beschränkt werden sollten.

StR Danke erkundigt sich über die Möglichkeiten an die staatlichen Schulen heranzutreten.

Herr Maurer erwidert, dass bereits an den Mittelschulen und an den städtischen Jugendzentren Artikel vorhanden sind. Für weiterführende Schulen konnte ein Antrag an den Jugendkreistag gestellt werden.

Oberbürgermeister Götz wird den Kontakt zum Landrat suchen.

Da auf den öffentlichen Toiletten oft Unfug betrieben wird, spricht sich **StR Glockzin** für die Ausgabe der Artikel bei der Caritas aus.

Auf Anfrage von **StRin Siegler**, antwortet Herr **Oberbürgermeister Götz**, dass die Bereitstellung in den Grundschulen oder Kindergärten für Mitarbeitende und nicht für Bürgerinnen gedacht ist.

StRin Hannig weist darauf hin, dass auch Mädchen in den Grundschulen bereits betroffen sind.

Beschluss:

1. Der Ausschuss für Integration, Soziales, Jugend und Sport empfiehlt dem Stadtrat zu beschließen, dass künftig in allen öffentlichen Einrichtungen, sowie allen öffentlichen Toiletten kostenlose Menstruationsprodukte ausgelegt werden.
2. Der Ausschuss für Integration, Soziales, Jugend und Sport empfiehlt dem Stadtrat eine der im Antrag aufgezählten Möglichkeiten zur Finanzierung dieses Vorhabens zu beschließen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, sich über ein für Fürstenfeldbruck taugliches Verteilersystem zu erkundigen und dem Stadtrat vorzustellen.

Ja-Stimmen: 15

Nein-Stimmen: 0

TOP 5	Bericht Wohnungslosenhilfe in Fürstenfeldbruck
--------------	---

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 3328/2024 vom 19.06.2024 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Frau Höttl erläutert anhand einer Präsentation die Wohnungslosenhilfe in Fürstenfeldbruck.

Oberbürgermeister Götz bedankt sich für die gute Arbeit bei Frau Höttl. Durch die dezentrale stationäre Übergangshilfe sinkt die Obdachlosenzahl kontinuierlich.

Auf Nachfrage von **StR Danke** bietet **Frau Höttl** in einem Vieraugen Gespräch eine detailliertere Aufstellung an.

StR Heimerl bedankt sich für den Vortrag und lobt die vorbildliche Hilfestellung der Stadt Fürstenfeldbruck gegenüber anderen Städten. Dies ist ein guter Weg für die Zukunft und eine Botschaft an die anderen Kommunen.

Oberbürgermeister Götz betont den guten Ausbau an Sozialleistungen in den letzten 10-20 Jahren.

Bekanntgabe:

Der Ausschuss für Integration, Jugend und Sport nimmt den mündlichen Sachvortrag zur Kenntnis.

TOP 6	Betreuungssituation in Kindergärten und Kinderkrippen im Betreuungsjahr 24/25, mündlicher Bericht
--------------	--

Sachvortrag:

Frau Raff erläutert in einem mündlichen Bericht anhand einer Präsentation die Anmeldezahlen für die Kindergärten und Kinderkrippen für das kommende Betreuungsjahr 2024/2025.

StR Droth bedankt sich für den Bericht und sieht einen positiven Trend im Bereich Krippen. StR Droth fragt nach, ob bei den Kinderkrippen die Tagesmütereinrichtungen berücksichtigt wurden.

Frau Raff erläutert, dass die variierenden Zahlen der Tagesmütter dem LRA vorlägen. Eine Meldung zur Berechnung der kindsbezogenen Förderung liegt nur für das Stadtgebiet Fürstenfeldbruck vor. Die Gesamtplanungsverantwortung obliegt dem Landkreis. Bei Einführung der Großtagespflege, werden sich die Zahlen positiv verändern.

STR Heimerl bedankt sich für den Bericht und lobt die sinkenden Zahlen gegenüber dem Betreuungsjahr 2022/2023. StR Heimerl fragt nach, ob Härtefälle auch erfasst bzw. berücksichtigt werden.

Frau Raff betont, dass es keine wesentlichen Änderungen im Online Anmeldesystem gibt. Es werde nach wie vor an bestimmten Kriterien festgehalten und die Dringlichkeit geprüft. Ob eine Berufstätigkeit vorliegt, muss nach wie vor im Antrag angegeben werden. Lediglich fällt die schriftliche Bestätigung des Arbeitgebers in Online Verfahren weg. Eltern werden im Anmeldeverfahren, sowie auf der Suche eines Betreuungsplatzes unterstützt.

StRin Siegler bedankt sich für den Bericht und freut sich aufgrund der neuen Krippe und der zusätzlichen Kindergartengruppe über die sinkenden Zahlen.

Oberbürgermeister Götz sieht das grundlegenden Problem am erhöhten Förderbedarf. Diese I-Plätze belegen drei Plätze statt einem Regelplatz.

Herr Maurer gibt bekannt, dass stets versucht wird kostengünstige Kindergartenplätze in der Stadt zu realisieren. Ein privater Träger möchte einen weiteren Kindergarten mit Pferden realisieren. Unter Voraussetzung eines Investitionskostenzuschusses könnte dieser bald errichtet werden.

Bekanntgabe:

Der Ausschuss für Integration, Jugend und Sport nimmt den mündlichen Sachvortrag zur Kenntnis.

TOP 7	Bestandserhebung 2024 Zuschüsse an die örtlichen Sportvereine gemäß den Richtlinien der Großen Kreisstadt Fürstenfeldbruck zur Förderung des Sports
--------------	--

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 3330/2024 vom 20.06.2024 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

StR Kellerer bedankt sich für die Organisation des Sportforums und gibt die Bezuschussung der Einzelmaßnahmen mit 100 % bekannt. Der Sport wächst aufgrund der guten Arbeit auf 11.000 Mitgliedern in den Sportvereinen.

StRin Hannig freut sich, dass alle Vereine ihre Mitgliederzahlen gemeldet haben und erkundigt sich über die Gesprächsbereitschaft des SCF.

Oberbürgermeister Götz betont, dass Frau Maurer nach viermaliger Aufforderung die benötigten Unterlagen erhalten hat.

StR Droth ist sehr zufrieden auf den Zuwachs der Jugend in den Vereinen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Integration, Soziales, Jugend und Sport beschließt die Vergabe der Zuschüsse unter Berücksichtigung der Richtlinien der Großen Kreisstadt Fürstenfeldbruck zur Förderung des Sports, entsprechend der im Sachvortrag aufgeführten Entscheidung des Sportforums sowie entsprechend der von der Verwaltung ausgearbeiteten Berechnung (Anlage 3).

Ja-Stimmen: 15

Nein-Stimmen: 0

TOP 8	Änderung der Richtlinien der Großen Kreisstadt Fürstenfeldbruck zur Förderung des Sports (Sportförderrichtlinien)
--------------	--

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 3333/2024 vom 25.06.2024 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

StRin Rubin betont, dass der Sport in Bezug auf Finanzen und Standortsuche in den letzten Jahren viel einstecken musste. Es soll kein Zeichen gesetzt werden, dass der Vereinssport den Räten nichts bedeutet, aufgrund der finanziellen Lage Einsparungen aber notwendig sind. Ein Kompromiss wäre, Schüler und Studenten von der Erhöhung auszunehmen.

Herr Maurer sieht Schwierigkeiten in der Umsetzung, da die Nutzungsstunden mit einem Satz von 21 Euro in der Stunde in Rechnung gestellt werden und man nicht differenzieren kann, ob unter den Erwachsenen Studenten sind. Die Vereine können dies

über die Mitgliedsbeiträge regeln. Die Jahresgebühr könnte sich z.B. vom TuS auf 22,60 Euro erhöhen, das wären 1,88 Euro mehr im Monat.

Oberbürgermeister Götz schließt sich der Aussage von Herrn Maurer an.

Herr Maurer erläutert, dass für Schüler und Studenten die ermäßigten Mitgliederbeiträge von vielen Vereinen bereits berücksichtigt und abgerechnet werden.

StRin Hannig sieht die Reduzierung der Subventionen als gerechtfertigt an. Den Vereinen steht die Steuerung ihrer Mitgliedsbeiträge frei.

StRin Jäger spricht sich gegen eine Mehrbelastung aus, da sonst die Bedeutung der Vereine nicht mehr im Vordergrund steht. Erwachsene mit Migrationshintergrund wären benachteiligt und müssten den Vereinssport evtl. den Rücken kehren.

Oberbürgermeister Götz betont, dass die Stadt jenseits der Hallennutzung den Sport mit jährlich ca. 900.000 Euro fördert und damit mehr finanziert als dies in den meisten vergleichbaren Kommunen der Fall ist. 100.000 Euro wurden sogar nur für einen Verein zur Verfügung gestellt. Da es sich um eine freiwillige Freizeitbeschäftigung handelt, seien 50 % Förderung immer noch ausreichend. In den nächsten 5-7 Jahren kann neu eruiert werden, ob eine Förderung auf 60 % oder 70 % erfolgen kann.

StR Droth merkt an, dass aufgrund der Anzahl der Mitglieder in den Vereinen eine Mehrbelastung relativ gering ausfällt. Eine Kontaktaufnahme mit dem Präsidium des TuS kann aufgrund der Beitragsbelastung jederzeit erfolgen.

StR Kellerer steht einer Erhöhung kritisch gegenüber; sieht aber keine andere Option.

Herr **StR Kellerer** stellt den Änderungsantrag, die Richtlinien der Großen Kreisstadt Fürstentfeldbruck zur Förderung des Sports nicht zum 01.09.2024, sondern zum 01.01.2025 zu beschließen.

StR Danke spricht sich für die Erhöhung aus, bedauert allerdings, dass die Umsetzung des Antrages von StRin Rubin nicht realisierbar ist. Der Änderungsantrag von StR Kellerer zum 01.01.2025 kann mitgetragen werden.

Geänderter Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Änderung der Richtlinien der Großen Kreisstadt Fürstentfeldbruck zur Förderung des Sports entsprechend des im Sachvortrag dargestellten Textbausteins zum 01.01.2025.

Ja-Stimmen: 13

Nein-Stimmen: 2

TOP 9	Verschiedenes
--------------	----------------------

entfällt

Herr Oberbürgermeister Christian Götz beendet den öffentlichen Teil der Sitzung.

Christian Götz
Oberbürgermeister

Martina Dönselmann
Schriftführerin